

Die Vorsitzende erinnerte daran, dass die TOP 2 und 10 zusammengefasst behandelt würden und erteilte Ltd. KVD Allroggen das Wort. Dieser führte aus, dass sich das Bildungs- und Teilhabepaket auch weiterhin als sperrig und in der Umsetzung aufwändig gestalte. Der Kreis habe gut gearbeitet und sich bemüht, die Leistungen handhabbar zu machen. Bei der Steigerung des Bekanntheitsgrades der Leistungen lobte er besonders die beiden Schulsozialarbeiterinnen und ihre Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Es müsse jedoch festgehalten werden, dass weiterhin ein Missverhältnis zwischen Effizienz und Bürokratie existiere. Es gebe weitestgehende Einigkeit unter den kommunalen Vertretern das es noch viel Handlungsbedarf gebe. Auf Nachfrage der Vorsitzende erklärte Abg. Eichner, dass dem Antrag der SPD-Fraktion Genüge getan sei, wenn der Kreis sich auf allen Ebenen weiterhin für die Entbürokratisierung einsetze, was er ja vernehmlich tue und zog den Antrag zurück